

Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Medizintechnik an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden

vom 10. November 2009

In der Fassung der Änderungssatzung vom 09. Dezember 2014, gültig ab 01. Oktober 2014

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2 Halbsatz 2, Abs. 2 Satz 2, Art. 58 und Art. 61 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) vom 23. Mai 2006 (GVBl S. 245., BayRS 2210-1-1-WFK) erlässt die Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Amberg-Weiden folgende Satzung:

Inhaltsverzeichnis

§ 1	Zweck der Studien- und Prüfungsordnung
§ 2	Studienziel
§ 3	Regelstudienzeit und Aufbau des Studiums
§ 4	Module und Leistungsnachweise
§ 5	Studienplan und Modulhandbuch
§ 6	Studienfortschritt
§ 7	Praxissemester und Vorpraktikum
§ 8	Fachstudienberatung
§ 9	Prüfungskommission
§10	Bachelorarbeit
§ 11	Zeugnis und akademischer Grad
§ 12	Inkrafttreten

§ 1

Zweck der Studien- und Prüfungsordnung

Diese Studien- und Prüfungsordnung dient der Ausfüllung und Ergänzung der Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen (RaPO) vom 17. Oktober 2001 (GVBl S. 686, BayRS 2210-4-1-4-1-WFK), und der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Amberg-Weiden vom 07.12.2007 (Amtsblatt der Hochschule Amberg-Weiden Nr. 4, S. 33) in der jeweils gültigen Fassung.

§ 2

Studienziel

- (1) Ziel des Bachelorstudiums ist es, die Studierenden durch eine auf der Vermittlung technischer, naturwissenschaftlicher und medizinischer Grundlagen beruhenden, fachlich geprägten Basisausbildung zu selbständigem Handeln in den Berufsfeldern Entwicklung, Forschung, Konstruktion, Produktion, Vertrieb und Service der Medizintechnik zu befähigen. Im Studium Medizintechnik erhalten die Studierenden eine interdisziplinäre Ausbildung mit dem Schwerpunkt auf Medizintechnik bezogene Mechatronik. Dabei werden die wesentlichen Elemente der Mechatronik – die Technologien der Mechanik, der Elektrotechnik und der Informationstechnik – mit medizinischem Wissen verbunden.

- (2) Die Absolventinnen und Absolventen erwerben die Fähigkeit, medizintechnische Produkte zu projektieren und zu entwickeln sowie unter Einbeziehung von Modellbildung, Simulation, Mess- und Regelungstechnik komplexe mechanische, elektronische und optische Komponenten zu analysieren, zu integrieren und zu optimieren.
- (3) Der Bachelorstudiengang Medizintechnik, der die Verbindung zwischen der Medizin und den Ingenieurwissenschaften herstellt, fördert neben der Vermittlung fachbezogenen und betriebswirtschaftlichen Fachwissens und der Erarbeitung von Führungs- und Entscheidungskompetenzen die Sozialkompetenz und die für die berufliche Praxis wichtige Fähigkeit zur Kommunikation und kooperativen Teamarbeit.
- (4) Darüber hinaus wird die Fähigkeit vermittelt, den schnellen Wandel des technischen Fortschrittes zu erfassen, technische Gestaltungs- und Lösungsmöglichkeiten mitzuentwickeln und deren technische Zweckmäßigkeit zu beurteilen. Zusätzlich sollen Technikkonzepte in der Medizintechnik wirtschaftlich bewertet und unter Anwendung wirtschaftswissenschaftlicher Grundsätze für das Unternehmen genutzt sowie die Auswirkung von Entscheidungen auf Betriebsgeschehen, Mitarbeitende und Umwelt erkannt werden, um danach verantwortlich zu handeln. Das erfolgreich abgeschlossene Bachelorstudium kann auch die Basis für eine wissenschaftliche Weiterqualifizierung in einem sich anschließenden Masterstudium sein.

§ 3

Regelstudienzeit und Aufbau des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit für das Studium beträgt sieben Studiensemester.
- (2) Das Studium ist modular aufgebaut und umfasst sechs theoretische und ein praktisches Studiensemester.
- (3) Das Studium gliedert sich in
 - den ersten Studienabschnitt mit den Semestern 1 und 2
 - den zweiten Studienabschnitt mit den Semestern 3 und 4
 - den dritten Studienabschnitt mit den Semestern 5, 6, und 7
- (4) Detaillierte Informationen zum Aufbau des Studiums und der zeitliche Ablauf werden im Studienplan angegeben.

§ 4

Module und Leistungsnachweise

- (1) Alle Module des Studiums sind Pflichtmodule und sind verbindlich für alle Studierenden.
- (2) Die Anlage 1 zu dieser Studien- und Prüfungsordnung enthält eine Übersicht über die Module und Leistungsnachweise.
- (3) Detaillierte Angaben zu den Modulen sowie zu den Studien- und Prüfungsleistungen werden im Modulhandbuch aufgeführt.
- (4) Sind die im Modulhandbuch angegebenen Studien- und Prüfungsleistungen eines Moduls mit der Gesamtnote „ausreichend“ oder besser bewertet, so werden die Leistungspunkte für das Modul vergeben und die Studien- und Prüfungsleistungen des Moduls zählen als erfolgreich erbracht.

- (5) Als Grundlagen- und Orientierungsprüfungen werden die Leistungen in den Fächern „Mathematik“ und „Informatik“ festgelegt. Diese Leistungen müssen bis zum Ende des zweiten Fachsemesters erstmals abgelegt sein. Wird diese Frist versäumt, gelten die Prüfungen als erstmals abgelegt und nicht bestanden.

§ 5 Studienplan und Modulhandbuch

- (1) Der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen erstellt für den Studiengang Medizintechnik einen Studienplan und ein Modulhandbuch. Der Studienplan und das Modulhandbuch werden vom Fakultätsrat beschlossen und hochschul-öffentlich bekannt gemacht. Die Bekanntmachung neuer Regelungen muss spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit des Semesters erfolgen, in dem die Regelungen erstmals angewendet werden.
- (2) Die Module sowie die Studien- und Prüfungsleistungen werden im Modulhandbuch beschrieben. Das Modulhandbuch enthält insbesondere folgende Informationen zu den einzelnen Modulen:
- a) Lehrziele
 - b) Lehrinhalte
 - c) Leistungspunkte (credit points)
 - d) Voraussetzungen für die Zulassung
 - e) Dauer
 - f) Häufigkeit des Angebots
 - g) Studien- und Prüfungsleistungen
 - h) Gewichtung für die Bildung der Modul-Gesamtnote
 - i) Gewichtung für die Bildung der Zeugnis-Gesamtnote
- (3) Der Ablauf des Studiums wird im Studienplan beschrieben. Der Studienplan enthält folgende Informationen:
- a) Zeitlicher Ablauf des Studiums, zeitliche Reihenfolge der Module
 - b) Anzahl der Kontaktstunden (SWS) pro Modul
 - c) Zeitlicher Gesamtaufwand der Studierenden pro Modul
 - d) Leistungspunkte (credit points) pro Modul

§ 6 Studienfortschritt

- (1) Der Eintritt in den zweiten Studienabschnitt erfordert
- a) die erfolgreiche Ableistung des Vorpraktikums
 - b) den Erwerb von mindestens 45 Leistungspunkten des ersten Studienabschnittes
- (2) Der Eintritt in den dritten Studienabschnitt erfordert den Erwerb aller 60 Leistungspunkte des ersten Studienabschnittes.
- (3) Voraussetzungen für die Zulassung zu einzelnen Lehrveranstaltungen sind im Modulhandbuch beschrieben.

§ 7 Praxissemester und Vorpraktikum

- (1) Das fünfte Semester ist ein Praxissemester, das in einem Zeitraum von 20 Wochen abzuleisten ist. Weitere Informationen zum Praxissemester sind im Studienplan und im Modulhandbuch angegeben.
- (2) Vor Studienbeginn oder in der vorlesungsfreien Zeit des ersten Studienjahres ist ein mindestens sechswöchiges Vorpraktikum mit einer dem Studiengang entsprechenden praktischen Tätigkeit abzuleisten.

§ 8 Fachstudienberatung

Studierende, die im ersten Studienabschnitt am Ende des zweiten Fachsemesters nicht mindestens 30 Leistungspunkte erreicht haben, sind verpflichtet die Fachstudienberatung aufzusuchen.

§ 9 Prüfungskommission

Es wird eine Prüfungskommission mit einem vorsitzenden Mitglied und zwei weiteren Mitgliedern gebildet, die vom Fachbereichsrat bestellt werden.

§ 10 Bachelorarbeit

- (1) Die Bachelorarbeit kann frühestens im ersten Semester nach dem Praxissemester begonnen werden. Die Ausgabe des Themas erfordert die erfolgreiche Ableistung des Praxissemesters.
- (2) Das Thema der Bachelorarbeit soll spätestens im ersten Monat des zweiten Semesters nach dem Praxissemester ausgegeben werden.
- (3) Einem Studierenden, der trotz eigener Bemühungen bis zu diesem Zeitpunkt kein Thema erhalten hat, wird von der Prüfungskommission ein Aufgabensteller zugeteilt.

§ 11 Zeugnis und akademischer Grad

- (1) Das Studium ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle Studien- und Prüfungsleistungen erfolgreich erbracht sind (s. § 4, Abs. 4).
- (2) Über den erfolgreichen Abschluss des Studiums werden folgende Urkunden ausgestellt:
 - a) Zeugnis gemäß dem jeweiligen Muster in der Anlage zur Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Amberg-Weiden
 - b) Diploma Supplement mit Angaben zu den Studieninhalten und Studien- und Prüfungsleistungen
- (3) Die Zeugnisgesamtnote ergibt sich als gewichteter Mittelwert der einzelnen Modulnoten mit den in Anlage 1 und im Modulhandbuch angegebenen Gewichten.
- (4) Aufgrund des erfolgreichen Abschlusses des Studiums wird der akademische Grad „Bachelor of Engineering“, Kurzform „B.Eng.“ verliehen.

- (5) Über die Verleihung des akademischen Grades wird eine Urkunde gemäß dem jeweiligen Muster in der Anlage zur Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Amberg-Weiden ausgestellt.

§ 12 Inkrafttreten

Die Studien- und Prüfungsordnung tritt am 14. März 2010 in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Hochschule Amberg-Weiden vom 04.11.2009 sowie der Genehmigung des Präsidenten der Hochschule Amberg-Weiden vom 05.11.2009.

Amberg, 10. November 2009

Prof. Dr. Erich Bauer
Präsident

Die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Medizintechnik an der Hochschule Amberg-Weiden wurde am 10.11.2009 in der Hochschule Amberg-Weiden in Amberg und Weiden niedergelegt. Die Niederlegung wurde am 10.11.2009 durch Aushang bekannt gegeben. Tag der Bekanntgabe ist der 10.11.2009.

Anlage 1 zur Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Medizintechnik

Anlage: 1

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Nr.	Modul	SWS	LP	Art der Lehrveranstaltung ¹⁾	Studien- und Prüfungsleistungen			
						Art und Dauer (in Minuten) der Prüfungen ¹⁾	Weitere Studienleistungen	Notengewicht für Zeugnisgesamtnote	Weitere Regelungen
Naturwissenschaft	N1	Mathematik	10	10	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
	N2	Angewandte Statistik und Versuchsplanung	4	5	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
	N3	Strahlenphysik	4	5	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
	N4	Biophysik	4	5	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
	N5	Technische Optik und Lasertechnologie	4	4	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
	N6	Informatik	4	5	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
Feinwerktechnik	F1	Technische Mechanik	8	10	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
	F2	Biomechanik und Schwingungslehre	4	5	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
	F3	Konstruktion / CAD	4	5	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
	F4	Entwicklung, Konstruktion und Medizinische Produktentwicklung	6	6	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
	F5	Computer Aided Engineering	4	5	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
	F6	Handhabungs- und Verpackungstechnologien	4	5	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
Elektrotechnik	E1	Elektrotechnik	4	4	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
	E2	Elektronik	4	5	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
	E3	Softwaretechnik	4	5	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH

1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Nr.	Modul	SWS	LP	Art der Lehrveranstaltung ¹⁾	Studien- und Prüfungsleistungen				
					Art und Dauer (in Minuten) der Prüfungen ¹⁾	Weitere Studienleistungen	Notengewicht für Zeugnisgesamtnote	Weitere Regelungen	
E4	Computergrafik	4	5	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH	
E5	Regelungstechnik	4	5	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH	
E6	Signalverarbeitung	4	5	SU,Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH	
E7	Datenbanksysteme und medizinischer Workflow	4	5	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH	
Medizin	M1	Anatomie und Physiologie I	4	5	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
	M2	Anatomie und Physiologie II	4	5	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
	M3	Radiologie und Nuklearmedizin	4	5	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
	M4	Werkstoffe für die Medizintechnik	6	7	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
	M5	Diagnostische Systeme	6	6	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
	M6	Therapeutische Systeme	4	5	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
	M7	Betriebsorganisation und Projektmanagement	4	4	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
	M8	Medizinische Messtechnik	4	5	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
	M9	Medizinische Bildgebung	4	5	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
	M10	Fertigungsverfahren in der Medizintechnik	6	6	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
	M11	Qualitätsmanagement und medizinische Zulassungsverfahren	4	5	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
Integrationsfähiger	I1	Service- und Instandhaltungsmanagement	4	5	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
	I2	Krankenhausmanagement und Kosten- und Leistungsrechnung	6	6	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Nr.	Modul	SWS	LP	Art der Lehrveranstaltung ¹⁾	Studien- und Prüfungsleistungen			
					Art und Dauer (in Minuten) der Prüfungen ¹⁾	Weitere Studienleistungen	Notengewicht für Zeugnisgesamtnote	Weitere Regelungen
I3	Strömungsmechanik und Thermodynamik	4	5	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
BA	Bachelorarbeit		12			s. MH	3	s. MH
PS	Praxissemester		20			s. MH	–	s. MH

1) Das Nähere wird im Modulhandbuch festgelegt.

Abkürzungen:

SWS Semesterwochenstunden
 LP Leistungspunkte
 SU Seminaristischer Unterricht
 Ü Übungen
 schrP Schriftliche Prüfung
 LN Leistungsnachweis
 MH Modulhandbuch

Anlage 2 Module und Leistungsnachweise für den Bachelorstudiengang Medizintechnik

Anlage: 2

1. Erster Studienabschnitt (Semester 1, 2)

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Nr.	Modul	ECTS-Punkte	SWS	Art der Lehrveranstaltung ¹⁾	Studien- und Prüfungsleistungen			
					Art und Dauer (in Minuten) der Prüfungen ¹⁾	Weitere Studienleistungen	Notengewicht für Zeugnisgesamtnote	Weitere Regelungen
1	Mathematik (N1)	10	10	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
2	Strahlenphysik (N3)	5	4	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
3	Biophysik (N4)	5	4	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
4	Informatik (N6)	5	4	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
5	Technische Mechanik (F1)	10	8	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
6	Konstruktion / CAD (F3)	5	4	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
7	Anatomie und Physiologie I (M1)	5	4	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
8	Anatomie und Physiologie II (M2)	5	4	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
9	Werkstoffe für die Medizintechnik (M4)	7	6	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
	Summe ECTS-Punkte /SWS	57	48					

2. Zweiter Studienabschnitt (Semester 3, 4)

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Nr.	Modul	ECTS-Punkte	SWS	Art der Lehrveranstaltung ¹⁾	Studien- und Prüfungsleistungen			
					Art und Dauer (in Minuten) der Prüfungen ¹⁾	Weitere Studienleistungen	Notengewicht für Zeugnisgesamtnote	Weitere Regelungen
10	Techn. Optik und Lasertechnologie (N5)	4	4	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
11	Entwicklung, Konstruktion und Medizinische Produktentwicklung (F4)	6	6	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
12	Elektrotechnik (E1)	4	4	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
13	Elektronik (E2)	5	4	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
14	Softwaretechnik (E3)	5	4	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
15	Signalverarbeitung (E6)	5	4	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
16	Radiologie und Nuklearmedizin (M3)	5	4	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
17	Diagnostische Systeme (M5)	6	6	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
18	Therapeutische Systeme (M6)	5	4	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
19	Medizinische Messtechnik (M8)	5	4	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
20	Fertigungsverfahren in der Medizintechnik (M10)	6	6	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
21	Qualitätsmanagement und medizinische Zulassungsverfahren (M11)	5	4	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
	Summe ECTS-Punkte /SWS	61	54					

3. Dritter Studienabschnitt (Semester 6, 7)

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Nr.	Modul	ECTS-Punkte	SWS	Art der Lehrveranstaltung ¹⁾	Studien- und Prüfungsleistungen			
					Art und Dauer (in Minuten) der Prüfungen ¹⁾	Weitere Studienleistungen	Notengewicht für Zeugnissgesamtnote	Weitere Regelungen
22	Angewandte Statistik und Versuchsplanung (N2)	5	4	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
23	Biomechanik und Schwingungslehre (F2)	5	4	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
24	Computer Aided Engineering (F5)	5	4	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
25	Handhabungs- und Verpackungstechnologien (F6)	5	4	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
26	Computergrafik (E4)	5	4	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
27	Datenbanksysteme und medizinischer Workflow (E7)	5	4	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
28	Betriebsorganisation und Projektmanagement (M7)	4	4	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
29	Medizinische Bildgebung (M9)	5	4	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
30	Krankenhausmanagement und Kosten- und Leistungsrechnung (I2)	6	6	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
31	Strömungsmechanik und Thermodynamik (I3)	5	4	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
BA	Bachelor Arbeit (BA)	12					3	
	Summe ECTS-Punkte /SWS	62	42					

4. Praxisphase (5. Semester)

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Nr.	Modul	ECTS-Punkte	SWS	Art der Lehrveranstaltung ¹⁾	Studien- und Prüfungsleistungen			
					Art und Dauer (in Minuten) der Prüfungen ¹⁾	Weitere Studienleistungen	Notengewicht für Zeugnissgesamtnote	Weitere Regelungen
32	Regelungstechnik (E5)	5	4	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
33	Service- und Instandhaltungsmanagement (I1)	5	4	SU, Ü	schrP, 90 – 240 und/oder LN	s. MH	1	s. MH
PS	Praxissemester (PS)	20		Praxisprojekt	Projektbericht		-	20-wöchige Tätigkeit im Betrieb
	Summe ETCS-Punkte /SWS	30	8					

1) Das Nähere wird im Modulhandbuch festgelegt.

Abkürzungen:

SWS Semesterwochenstunden
 ECTS European Credit Transfer System
 SU Seminaristischer Unterricht
 Ü Übungen
 schrP Schriftliche Prüfung
 LN Leistungsnachweis
 MH Modulhandbuch